

Themen dieser Ausgabe

Privilegierte Partnerschaft mit dem „Ensemble der Länder“ wird verlängert
Kirchenmusikkongress 2020

Dirigentenforum: Werkstattkonzert in Detmold

Neue Künstlerlisten: Honorarzuschüsse für Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs
und Stipendiaten des Dirigentenforums

„Jugend musiziert“: Wettbewerbsfestival WESPE gastiert in Lübeck

Heavy bis konzertant: Der EUROPEAN WORKSHOP zu Gast in Wrocław, Warschau und Lublin

Privilegierte Partnerschaft mit dem „Ensemble der Länder“ wird verlängert

Das Präsidium des Deutschen Musikrates hat in seiner letzten Sitzung einstimmig die Verlängerung der Privilegierten Partnerschaft mit dem „Ensemble der Länder“ um weitere zwei Jahre beschlossen. 2016 wurde das Ensemble, das Nachwuchstalente aus verschiedenen Landesjugendensembles für Neue Musik vereint, erstmalig vom Deutschen Musikrat als privilegierter Partner ausgezeichnet.

Hierzu Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Wir freuen uns darüber, die hervorragende Entwicklung, die das ‚Ensemble der Länder‘ in den vergangenen zwei Jahren genommen hat, weiterhin begleiten zu können. Es ist beeindruckend, mit welcher Begeisterung sich diese jungen Musikerinnen und Musiker zusammen auf höchstem künstlerischen Niveau Werke der Neuen Musik erarbeiten. Die hohe kulturelle Relevanz zeitgenössischer Musik muss noch stärker in den Fokus der allgemeinen Öffentlichkeit gerückt werden. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, das ‚Ensemble der Länder‘ als Botschafter für Neue Musik auch in den nächsten zwei Jahren zu unterstützen.“

Mit dem Label Privilegierte Partnerschaft zeichnet der Deutsche Musikrat seit 2016 bundesweit sichtbar Projekte aus, die in besonderer Weise gesellschaftliche Wirkung erzielen. Die ideellen Kooperationen sind in der Regel auf zwei Jahre angelegt, können jedoch verlängert werden. Neben dem „Ensemble der Länder“ sind aktuell das Bundesakkordeonorchester und der Deutsche Jugendkammerchor Privilegierte Partner des Deutschen Musikrates.

Kirchenmusikkongress 2020

Der Deutsche Musikrat setzt seine Arbeit zum Schwerpunktthema Kirchenmusik fort. In Anknüpfung an den erfolgreichen Kongress im Rahmen der bundesweiten Aktion „Einheit durch Vielfalt – Kirche macht Musik“ im Oktober 2010 und die ökumenische Initiative „Verleih uns Frieden“ 2012 soll in 2020 ein weiterer Kirchenmusikkongress stattfinden. Der Kongress,

der in Verbindung mit der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates am 15. und 16. Oktober 2020 durchgeführt werden soll, wird sich mit dem Themenfeld „Kirchenmusik: Chance für Kirche, Kultur und Gesellschaft“ auseinandersetzen. Durch Konzerte, Vorträge, Fachforen und Diskussionen soll er den gesellschaftlichen und kulturellen Einfluss der Kirchenmusik öffentlichkeitswirksam beleuchten. Die Anregung zur Umsetzung des Kongresses wurde vom Präsidium des Deutschen Musikrates auf Vorschlag seines Arbeitskreises Kirchenmusik in der letzten Sitzung einstimmig angenommen.

Weitere Informationen zur Arbeit des Deutschen Musikrates im Bereich Kirchenmusik finden Sie [hier](#).

Dirigentenforum: Werkstattkonzert in Detmold

In einem der schönsten Theatersäle Nordrhein-Westfalens, dem Landestheater Detmold, gestalten vier Stipendiaten des Dirigentenforums am 22. September 2018 um 19:30 Uhr ein Werkstattkonzert. Es wird das Ergebnis des Dirigierkurses vom 19. - 22. September unter der künstlerischen Leitung des dortigen Generalmusikdirektors Lutz Rademacher sein. Mit Seung Hyun Baek (Student, Musikhochschule Nürnberg), Johannes Marsovszky (Dirigent, freiberuflich), Nikolaus Henseler (Dirigentenakademist, SWR Vokalensemble) und Dominic Limburg (2. Kapellmeister, Badisches Staatstheater Karlsruhe) erarbeitet er ein epochenübergreifendes Konzertprogramm mit Werken von Weber, Chausson, Mozart und Johann Strauß, das die jungen Dirigenten mit dem Symphonischen Orchester des Landestheaters Detmold und Lotte Kortenhaus (Mezzosopran) zur Aufführung bringen.

Weitere Informationen zum Dirigentenforum erhalten Sie [hier](#).

Neue Künstlerlisten: Honorarzuschüsse für Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs und Stipendiaten des Dirigentenforums

Gestern sind die neuen Künstlerlisten des Deutschen Musikrats erschienen, in der sich Solistinnen und Solisten sowie Dirigentinnen und Dirigenten für Konzertengagements empfehlen. Professionelle Orchester aus Deutschland, die eine Künstlerin oder einen Künstler aus der Liste als Solist bzw. Dirigent engagieren, erhalten einen Zuschuss von bis zu 50% des Künstlerhonorars. Durch diesen finanziellen Anreiz soll den Musikerinnen und Musikern der Einstieg in eine internationale Karriere erleichtert werden, gleichzeitig werden die Orchester zur Förderung junger Spitzentalente angeregt.

Der Deutsche Musikrat fördert in der kommenden Spielzeit in Kooperation mit der GVL folgende Musikerinnen und Musiker:

Dirigenten – Maestros von Morgen:

Johannes Braun, Nuno Coelho, Gábor Hontvári, Dominic Limburg, Clemens Mohr, Hossein Pishkar, Christian Reif und Yura Yang.

www.dirigentenforum.de/maestros-von-morgen/kuenstlerliste-201920

Solisten:

Katharina Konradi (Sopran), Ioana Cristina Goicea (Violine), Raphaela Gromes und Valentino Worlitzsch (Violoncello), Wies de Boevé (Kontrabass), Maximilian Volbers (Blockflöte), Elya Levin (Flöte), Juri Vallentin (Oboe), Bettina Aust (Klarinette), Theo Plath (Fagott), Tillmann Höfs (Horn), Simon Höfele (Trompete), Constantin Hartwig (Tuba), Frank Dupree (Klavier), Maciej Frąckiewicz (Akkordeon)

www.deutscher-musikwettbewerb.de/solisten

Infos & Beratung:

Solisten: www.deutscher-musikwettbewerb.de

Tel. 0228 2091160, musikwettbewerb@musikrat.de

Dirigenten: www.dirigentenforum.de

Tel. 0228 2091140, dirigentenforum@musikrat.de

„Jugend musiziert“: Wettbewerbsfestival WESPE gastiert in Lübeck

Rund 100 Bundespreisträgerinnen und -preisträger „Jugend musiziert“ aus dem gesamten Bundesgebiet sind am kommenden Wochenende (21. und 22. September) nach Lübeck eingeladen, sich mit ihren Musikbeiträgen beim Wettbewerbsfestival WESPE um Geldpreise im Gesamtwert von 18.000 Euro zu bewerben. Auch acht Musiker aus dem Raum Lübeck haben sich für WESPE qualifiziert. Voraussetzung für eine Einladung zu dem Musikwettbewerb ist ein hervorragendes Ergebnis bei der Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2018. In den folgenden acht Kategorien werden die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker um die beste Interpretation spielen:

Eigenes Werk

„Jumu open“

Zeitgenössisches Werk

Werk der Klassischen Moderne

Für Jugend musiziert komponiertes Werk

Werk einer Komponistin

Werk der Verfemten Musik

Orgel-Improvisation

Der Wettbewerb beginnt am Freitag, 21. September ab 14 Uhr und endet am Samstag, 22. September, 20 Uhr mit dem Abschlusskonzert der WESPE-Preisträger im Großen Saal der Musikhochschule. Weitere Wettbewerbsorte sind die Holstentorhalle und das Johanneum. WESPE ist ein öffentlicher Wettbewerb, der Besuch der Wertungsspiele ist kostenlos.

Die neun preisstiftenden Institutionen sind im ganzen Bundesgebiet ansässig und dem Wettbewerb verbunden, seit er ins Leben gerufen wurde. Ihre Sonderpreise, die zwischen 1.500 Euro und 3.000 Euro liegen, sorgen für die besondere Attraktivität des Wettbewerbsfestivals.

„Jugend musiziert“ will die Kreativität von jungen Musikerinnen und Musikern fördern und sie zur produktiven Neugier auf Unbekanntes ermuntern. Mit WESPE werden seit über zehn Jahren neue Initiativen und Schwerpunkte in diesem Bereich gesetzt. Im Fokus des Wettbewerbs steht die Auseinandersetzung mit noch nicht aufgeführten, weniger bekannten oder besonders schwierig zu interpretierenden Werken.

Weitere Informationen zu „Jugend musiziert“ finden Sie [hier](#).

Heavy bis konzertant: Der EUROPEAN WORKSHOP zu Gast in Wrocław, Warschau und Lublin

Vom 20. bis 26. September findet die diesjährige, vom Deutschen Musikrat und dem Festival Warschauer Herbst ausgerichtete Arbeitsphase des EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC (EWCM) statt. 20 junge Musikerinnen und Musiker aus Deutschland, Polen und anderen europäischen Ländern werden unter der Leitung von Prof. Rüdiger Bohn ein vielseitiges und ambitioniertes Programm neuer Musik einstudieren und in drei Konzerten präsentieren.

Als Kooperationspartner und Ausrichter des Workshops konnte 2018 erstmalig die Musikakademie Wrocław gewonnen werden. Dadurch kann die Zusammenarbeit mit europäischen Musikhochschulen ausgebaut und intensiviert werden. Als historisch bedeutsame Stadt mit einer vielfältigen Musikszene bietet Wrocław eine hervorragende Basis für die künstlerische Arbeit des Ensembles und den kulturellen Austausch. Komponistengespräche, Filmvorführungen und gemeinsame Konzertbesuche ergänzen die Probenarbeit des Workshops.

2018 verklammert das Programm des EWCM unterschiedliche Strömungen und Stile zeitgenössischen Komponierens: Das diesjährige Referenzwerk, György Ligetis Konzert für Klavier, besticht vorrangig durch seine komplexe Rhythmik, die sich im Dialog zwischen Solo und Ensemble entfaltet. Auch Bernhard Ganders „Beine und Strümpfe“ ist durch rhythmische Ausbrüche gekennzeichnet, bedient sich dabei aber explizit eines Heavy-Metal-

Idioms. „Staaadler Affenstall“ von Oxana Omelchuk – Auswahlkomponistin der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK – arbeitet wiederum mit elektronischen Samples, die mit dem Instrumentalklang kontrastieren. Das Violin Concerto der an der Musikakademie Wrocław lehrenden Agata Zobel lässt die Violine mit dem Kammerensemble interagieren, um eine expressive Klangsprache höchster Intensität zu erzeugen.

Das Abschlusskonzert findet am 28. September im Rahmen des Warschauer Herbstes statt. Zudem wird das Programm am 30. September in der Musikakademie Wrocław sowie am 2. Oktober im Kulturzentrum Rozdroża in Lublin vorgestellt.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/ewcm.

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.